



## Pressemitteilung

### Pressereferat

der Landeshauptstadt Wiesbaden  
Schlossplatz 6 · 65183 Wiesbaden  
E-Mail: [pressereferat@wiesbaden.de](mailto:pressereferat@wiesbaden.de)  
<http://www.wiesbaden.de/presse>

20. Dezember 2019

Homepage, Wirtschaft

### **Landwirtschaft leistet wichtige Beiträge für Wiesbaden**

Ein Blick auf die Satellitenansicht der Landkarte zeigt die Landeshauptstadt Wiesbaden mit ihren knapp 300.000 Einwohnern umgeben von landwirtschaftlichen Nutzflächen – meist kleineren Parzellen - und Wäldern.

In Wiesbadens Gemarkung bauten 2018 nach Aussage des Statistischen Landesamtes 17 Betriebe Gemüse und Obst auf insgesamt 49 Hektar Nutzfläche an. Sie beliefern mit frischen, regionalen Produkten den Wochenmarkt, Supermärkte oder betreiben eigene kleine Hofläden. Auch Fleisch und Milch kommen von Wiesbadener Landwirten: 13 Betriebe insgesamt halten (Mai 2019) 1.347 Rinder, davon vier Betriebe mit 255 Milchkühen. „Angesichts des wachsenden Bewusstseins in der Bevölkerung für Regionalität, kurze Lieferwege, Qualität bei der Produktion und Verarbeitung von Lebensmitteln ist es die Aufgabe der Landeshauptstadt Wiesbaden, die hiesigen Landwirte zu unterstützen“, so Bürgermeister und Wirtschaftsdezernent Dr. Oliver Franz. Gerade im stark bebauten und bodenversiegelten Ballungsraum Rhein-Main sei es wichtig, landwirtschaftlich genutzte Grünflächen zu erhalten und produzierenden Betrieben ihr Überleben zu sichern. „Damit betreiben wir auch Daseinsvorsorge für unsere Stadtbevölkerung, nicht nur in Hinblick auf Nahrungsmittel, sondern auch in Hinblick auf Klimaschutz“, so Dr. Franz.

Die Stimmung unter den Bauern gegenüber der Agrarpolitik ist indes schlecht: immer strengere EU- und Bundesrichtlinien, zum Beispiel zu Blühstreifen, Spritzmitteln,

Tierhaltung. Die Liste ließe sich fortsetzen. Hinzu kommen nicht auskömmliche Milchpreise und Ernteauffälle aufgrund des Wetters. Deshalb zog es rund 1.000 Landwirte am 10. Dezember 2019 nach Wiesbaden, um vor dem Landwirtschaftsministerium zu protestieren und auf ihre Lage aufmerksam zu machen. Diesen Impuls nimmt der Bürgermeister nun auf: „Auf die EU- und Bundesagrarpolitik hat die Stadtverwaltung Wiesbaden nur wenig Einfluss. Aber wir können mit den Landwirten in einem Branchengespräch gemeinsam überlegen, wie wir hier vor Ort die Rahmenbedingungen verbessern können“, so der Bürgermeister. Damit setzt er die Reihe an Gesprächen mit relevanten Branchen in Wiesbaden fort. Eine Einladung hierzu folgt in Kürze.

+++